







**Verein ehemaliger Merseburger Domschüler.**

Zusammenkunft Freitag, den 13. d. Mo., abends 8 Uhr in Mäurer's Hotel a. Bahnhof. Besprechung über die Vorarbeiten zum 350-jährigen Jubiläum des Domschulstifts. Zahlreiches Erscheinen dringend erforderlich. Der Vorstand.

**1 Mk. 50 Pfg.**

- 1 Pfd. Kakao
- 1 Pfd. Muffeln
- 1 " Eiern
- 2 " Salz.

O. Traxdorf, Neumarkt 6.

**Zwangsversteigerung.**

Am Mittwoch, den 11. März, vormittags 11 Uhr werden im Gasthof zur grünen Linde hier folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert: eine Schreibmaschine (Mirettes), eine Wanduhr. Finanzamt.

Eingetroffen: Gemüse, Blumen- und Feldblumen. Gendler's Rosenkränze rote und gelbe zu den billigsten Tagespreisen bei O. Traxdorf, Neumarkt 6.

**Achtung! Hausfrauen!**

Empfehle für 80 Pfg.

- 1 Gd. Kernseife 250 Gr.
  - 1/2 Pfd. Seife Seife gekörnt
  - 1 Paket Seife Seife gekörnt
  - 1 Pfd. Seife
  - 1 Paket Seife
  - 1 Paket Seife
- Seifen-Spezialgeschäft Franz Schneider.

**1. Hypotheken**

zu mäßigen Zinsen sind auszuliehen. Offerten erbeten an d. W. K. 40 an die Annoncen-Expedit. Zahn & Co., Neudamm, Schwibbogen 6

**Hypotheken**

1. Stelle auf Landwirtschaften zu 8% Jahreszinsen, bar Auszahlung. Antr. an d. Expedit. d. W. u. 361/25.

**Bäckerlehrling**

steht noch Offern ein. Bäckermeister Zitzky, Deigrube 41.

**Suche zu sofort, spätestens 1. April kinderliebes Mädchen**

nicht unter 16 Jahren. Angebote unter 302/25 an die Geschäftsstelle d. W.

**Ein Junglehrer**

weicher nur nachmittags beschäftigt ist, möchte sich auch an den Sonntagen betätigen, am liebsten in einem Büro ab in einem kaufmännischen Betriebe. Auskunft erteilt die Walfischinspektion.

**Extra Angebot:**

- Polke'sche Kugelhäse 1 Pfd. - 80
- Polke'sche Tafelbutter 1/2 Pfd. 1.30
- Zünder's Hering in Öl 1/2 Pfd. - 15
- Halberstädter Würstchen 6 Paar 1.50
- Keiner's Steinbohnen 1/2 Pfd. - 80

O. Traxdorf, Neumarkt 6

**Günstiges Angebot**

**Damen - Halbschuh 10<sup>50</sup>**  
zum Schüren, la. Vorkauf moderne Facon gute Paßform 35-41

**Damen - Halbschuh 12<sup>50</sup>**  
zum Schüren, la. d. am Vorkauf moderne Facon und Farbe 35-41

**Damen - Halbschuh 13<sup>50</sup>**  
a. Schüren, braun, neueste Form erstklassige Rahmenarbeit

**Damen - Spangenschuhe 11<sup>25</sup>**  
braun, mit 1 und 2 Spangen, neueste Modelle la. Qualität

**Konfirmanten - Stiefel**  
in allen Ausführungen besonders preiswert.

**Herren - Sportstiefel 17<sup>75</sup>**  
schwarz, feiler Stragenstiefel, hervorragende Qual.

**Herren - Stiefel mit Einfaß**  
die große Mode in allen Ausführungen vorräg.

Reichhaltige Auswahl aller anderen Artikel.

**Willy Ehrentraut**  
Al. Ritterstr. 15. Gotthardstr. 28.  
das führende Schuhhaus.

**Soeben erschienen!**

**Führer durch Merseburg und Umgegend**

mit zahlreichen Abbildungen und einem Stadtplan.  
Bearbeitet von G. Freylin.

**Preis 1,- Mk.**

**Merseburger Druck- und Verlagsanstalt.**

Zu haben in den Geschäftsstellen des Tageblattes Hälderstraße 4 Gotthardstr. 38 und in den Buchhandlungen.

**Musikhaus Alfred Becker**  
Schmalstr. 2 u. d. Seife  
Reparaturen in eigener Werkstatt.

**Unsere Zukunft gehört der Jugend,**



die reichlicher und kräftiger Ernährung bedarf. Fränkische Brot, mit Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ bestrichen, erfüllt diese Notwendigkeit. Wohlgeschmack, hoher Nährwert und Billigkeit sind ihre Kennzeichen. Preis 50 Pfennig das Halbpfd. in der bekannten Packung.

**Schwan im Blauband** frisch gekirnt

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das feine Illustr. Familienblatt „Die Blauband-Woche“ gratis zu verlangen.

**Radio-Amato**

das zeitgemässe Kundfunkgerät

Einröhren-Empfänger M. 50. —  
Einröhren-Verstärker „ 38.50  
Zweiöhren-Verstärker „ 60. —  
Sperrkreis zum Wegschalten störender Sender M. 20. —

A E G, Dr. Huth, Telefunken.  
— Antennenbau —  
Kopfhörer M. 14. — :—: Lauthörer M. 65. —

**Landkraftwerke**

Verkaufsstelle: Merseburg, Gotthardstr. 29.  
Wiederverkäufer gesucht!

**Deutscher Offizier - Bund**  
Ortsgruppe Merseburg.

Dienstag, den 10. März, abends 7 1/2 Uhr im großen Casinohause, Tennestraße

**Vortrag**  
des Kapitanleutnants Helmuth von Mücke mit Film- und Lichtbildvorführungen über Die Kriegsfahrt des Landungszuges S. M. S. Emden!

Eintrittspreis 0,70 Mk.  
Starten im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des Merseburger Tagebl., Gotthardstr. 38, erhältlich

**Union-Theater**

Mittwoch und Donnerstag, 8 Uhr:  
**Dechant-Operette!**  
**Frl. Susi-meine Frau**  
Operette in 1 Akt.  
Zusammengestellt von A. Dechant.  
Nebenher das große Kinoprogramm.

**Pädagogisch, philosophische Arbeitsgemeinschaft!** (Kant-Gesellschaft)

Versammlung jeden Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr im Jugendheim „Perzog Christian“.  
heute legt: Einfluß, Religion und Sittlichkeit. Jeder herzlich willkommen.

**5-10 Mark** garantierten täglichen Nebenverdienst!  
Rein Wiedererwerb, nur dauernde leichte, faub. häusl. Arbeit, passend f. Jedem. Bei Unzufriedenheit beizul. f. Rückb., Muster u. Drucksaal. J. W. a. d. G. e. m. a. B., Petersstraße 10.

**Bruchleiden**

Wunden sind heilbar ohne Operation, ohne schmerzhafteste Einschnürung. Vollständig ohne Verwundung.  
Zur Behandlung kommen: Hals-, Schenkel-, Hosen-, Nabel- und Bauchbrüche.  
Sprechstunde in Merseburg, Donnerstag, den 12. März nachm. 1/2 8-7 Uhr u. Freitag, den 13. März vorm. 1/2 9-1 Uhr „Mäurer's Hotel“.

**Dr. med. H. L. Meyer, prakt. Arzt**  
Spezialbehandlung für Bruchleiden in Merseburg, Schwanenburger Straße 4

Ich kann es nicht unterlassen, meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ich bekam einen bogenförmigen Leistenbruch aber gleich so ich ihm, doch sehr leichtig die Wunden 7 cm lang waren, ich habe verschiedene Bandagenläufer aufgeschult, um mir Hilfe zu verschaffen, aber leider wurde mein Leben immer schlimmer, zuletzt kam ich soweit, gar nicht mehr als Leben zu können, denn kein Band konnte mir die Brüche zurückhalten, ich war in Gefahr, Salla, Dresden, 2 tuttag und Nacht, um Hilfe zu finden, alles vergeblich. Zur Operation konnte ich mich nicht entschließen, da ich im 62. Lebensjahre bin. Im November 1920 las ich Ihren Aufsatz in der Thüringer Tageszeitg. Ich hatte mich entschlossen, noch einen letzten Versuch zu machen, meldete mich bei Ihnen an und trat im Dezember in Ihre Behandlung. Es trat eine langsame vollständige Heilung ein und bin heute vollständig geheilt und trotzdem in meinem Schmeibehufe immer mehr tätig. Das hätte ich nie geglaubt, daß ich je wieder geheilt werden konnte. Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank.  
F. W. L. Schmiedemeister.  
Verstedt 6, Neumark, Res. Weimar.

**Saatkartoffeln**

Kaiserkrone, Odenwälder Blaue helle Sandbodenware.

**K. Freygang**  
Kartoffelgroßhandlung.

Spezialität:  
Saatkartoffeln aus feinsten Sandböden  
**Ehe das Frühjahr beginnt!**  
ist es ratsam  
**Ihre Fahrred** emulieren, verdienen und  
behalten zu lassen!  
bei  
**Max Schneider, Schmale Str. 19**  
Eigene Emulier-Anstalt.

Gärtnereien im Reichstag.

32. Sitzung.

Im Regierungsjahr: Reichsinnenminister Schiele. Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt Abg. Söder (Stomm) Einspruch gegen das Verbot...

Einstimmig wird darauf ohne Debatte dem Vorschlag der Reichsregierung zugestimmt, die Reuhaftigkeit des Reichspräsidenten am 29. März und einen ebenfalls zweiten Wahlgang am 26. April 1925 vorzunehmen.

Auf der Tagesordnung steht dann das Gesetz über die Stellvertretung des Reichspräsidenten.

Das Gesetz wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Auf der Tagesordnung steht weiter der Gesetzentwurf auf

Übernahme der durch das Ableben des Reichspräsidenten entstandenen Stellen auf das Reich.

Abg. Kemmler (Stomm.) lehnt die Vorlage ab. Die Verhandlungsstellen sollten diejenigen tragen, für die Ehrentitel allein genügt habe, nämlich die deutsche Bourgeoisie.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

Reue erklärt weiter, der Reichspräsident sei tot, aber der Kommunismus lebe und werde weiter leben, bis alle Reichspräsidenten tot seien.

ist höchst bedauerlich, daß die Reichsbahnverwaltung so wenig entgegenkommen zeige und die bescheidenen Forderungen ihrer Angestellten ablehne.

Ein Schlußantrag des Abg. Dr. Cremer (Ddp.) wird angenommen. Mit 179 gegen 127 Stimmen wird die Beweisehung an den Reichsausschuß beschließen.

Ein Antrag Demeter (Dnat.) fordert einen Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Ursachen der Explosion in Reinsdorf bei Wittberg.

Ein Vertreter der Reichsbahnverwaltung bringt zunächst das Mißgelingen der Reichsregierung anlässlich des Unglücksfalles zum Ausdruck.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag 2 Uhr. Dritte Beratung der Gesetzentwürfe über die Stellvertretung des Reichspräsidenten und auf Lehrern der Weisungsstellen. Justizhaushalt.

Dr. Walter Simons,

der stellvertretende Reichspräsident, steht im 64. Lebensjahr. Er wurde am 24. September 1861 als Sohn eines Industriellen in Oberfeld geboren, studierte Rechtswissenschaft, Geschichte und Philosophie und wurde im Jahre 1891 zum Reichspräsidenten ernannt.

Der Haska-Prozess.

Am 19. Verhandlungstage wird in der Verhandlung des Jansen-Koppenhöfer

fortgesetzt. Dieser erklärt, daß die ersten Angaben von Boege gekommen seien, der auch gelagt habe, daß Reumann stets betont, daß er nur die Absicht gehabt habe, dem Raufsch einen Denksteil zu versehen.

Boege: Ich bin von Koppenhöfer dazu verleitet worden, solche Aussagen zu machen.

Jansen Koppenhöfer: Nun, wenn Boege so läßt, muß ich einiges sagen, was nicht zur Verhandlung gehört.

Boege hat sich eines Tages vorführen lassen und hat folgendes gesagt: Wenn ich genutzt hätte, wie man bei der württembergischen Polizei behandelt wird, hätte ich

ichon längst die Bongen in Berlin verrotten, dann hätte man die Bongen aufdecken können.

Jansen Koppenhöfer: Sie sind ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

Boege: Ich bin ein glattrotter junger Bolemann in gleicher Aufmachung. Fröhlich stellte die jungen Herrn als Herr T. ruffen vor und hat in die Erlaubnis, mit ihm die Batten besichtigen zu dürfen.

ist mir schon lange ein Haar in der Suppe. Ich mache diese Angaben unter meinem Eid.

Reue Koppenhöfer wird darauf Marquis aufgefordert, seine Behauptungen zu machen.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Reue Koppenhöfer erklärt weiter unter seinem Eid, daß er kein teures Prädikat auf Marquis ausgeübt habe und daß dieser sich benommen habe, als wolle er auf § 51 St. G. B. hinaus.

Der Erfinder.

Ein deutscher Roman aus Amerika von Moriz Schiffer.

Es wäre mit offener Hand lieber, Sie warteten mit der Bekämpfung noch bis Donnerstag, antwortete Bauer.

„Sie haben Ihre Hauptarbeiten fertig und für Anfang nächster Woche habe ich eine allgemeine Bekämpfung durch die Behörden und die Presse ins Auge gefaßt.“

„Sind wir nicht viel der Senator ein.“

„Aber Blosson bringt darauf, sie will am Mittwoch zur Jagd nach dem Geizhals. Bleibt also nur der morgige Dienstag zur Bekämpfung.“

„In Gottes Namen denn, kommen Sie morgen! — Wo ist übrigens Blosson heute?“

„Ich weiß nicht.“

„In ihrem Zimmer sind die Kaloufen hochgezogen. Sie scheint nicht zu Hause zu sein.“

„Emells hätte die Kasse.“ „Möglich“, sagte er müde.

„Bauer sah ihn lange an, aber erwiderte nichts. Stimmung er: zur Tür. Er schloß, daß des Amerikaners Wille ihn folgern.“

Der Esau... erzählen am Dienstag nicht. Dagegen hat Blosson in einem eigenen für den Besch... erzählt. Drei... jedes nach Männerart, eine Bemerkung zu

Kawbinson aber, ein fanatischer Grundraber, wollte sich ausschütten vor Laichen.

„Goddau“, rief er Bauer prüfend zu, „Sie vermessen ja so sehr ein Theater in unserem gelegenen Lande. Da haben Sie eins ohne Tadel.“

„Eine Viertelstunde möchte verfließen sein. Blosson war mit ihrem Begleiter in den Kreuzzugern verschwunden, der Bauer fand gerade bei einem Tischler, dem er an Hand der Plangezeichneten Anweisungen gab, da hörte man ein gewaltiges Rauschen.“

„Hallo! Was ist da los?“ Bauers Stimme gellte durch die Gewölbe.

„Der Spießrom kommt! Die Stemmrotte hat offen!“ schallte es Antwort. Gleichgültig kam ein Sturzbad von Wasser mit Gurgeln und Schäumen die Stöße des gewaltigen Ranges und ergoß sich in breiter Bahn in die Seitenfläche.

„Vorgeloge zu!“ kommandierte Bauer, und sofort führten zwei Söldner nach dem Schenker. Die Dunkelheit verjagte die Männer, denn auch in diesem Teil der Kanalanlage war durch Kurzschluß die elektrische Beleuchtung gestört; aber daß den Leuten das Jähzorn des Lotes gelungen war, merkte man alsbald an der Wirkung.

Das Rauschen und Glimmen ließ nach, der Strom oberte ab, ward zum kleiner Rinnal und versetzte bald ganz. Nur ein schlammiger Brei, der den Boden bedeckte, zeigte von dem Einbruch der Gewässer. Ein Teil der Arbeiter hatte sich in die höher gelegenen Seitennischen zurückgezogen, ein anderer Teil war auf die Bohrtürme und die Wendeltreppen in den Luftschächten gestiegen, wieder andere arbeiteten in ihren hohen Wasserleitern ruhiger weiter.

„Aber Bauer, das Wasser aus dem Wege zu geben, das mußte er mit Bestimmtheit, Gefahr war nicht vorhanden. Selbst wenn die Abkühlung des Spießstroms sofort gelungener wäre, konnte das Wasser nicht höher als zwei Fuß steigen, da der Anschlag an einem Teil der Wandungsfläche bereits nachgezogen war.“

„Das rechts“, rief Patriot, „sollt nicht sein, die verzeigte Kasse ein! Zu nöchlichen Ziel ist Kurzschluß, müssen Sie wissen, da will ich Ihnen lieber mit einer Kasse leuchten!“

„Das rechts“, rief Patriot, „sollt nicht sein, die verzeigte Kasse ein! Zu nöchlichen Ziel ist Kurzschluß, müssen Sie wissen, da will ich Ihnen lieber mit einer Kasse leuchten!“

„Das rechts“, rief Patriot, „sollt nicht sein, die verzeigte Kasse ein! Zu nöchlichen Ziel ist Kurzschluß, müssen Sie wissen, da will ich Ihnen lieber mit einer Kasse leuchten!“

(Fortsetzung folgt.)





10 Millionen Tote des Weltkriegs. Nach den genauen Feststellungen des Statistischen Reichsamts beläuft sich der Gesamtverlust aller an kriegerischen Handlungen...

Die junge Großmutter. Sie vor kurzem wurde eine junge Frau in den nordamerikanischen Staaten...

Kunst und Wissenschaft

Ein außerordentlicher Erfolg der 'Jugendstreifen-Warte' kann schon jetzt in knapp zwei Monaten nach dem Wieder...

Amlicke Bekannmachungen des Landratsamtes.

1. Während der Dedek 1925 werden in Walsendorf die Landbesitzer des Landbesitzes...

Table with columns: Nr., Name, Farbe, Geburts-Ort, Geburts-Jahr, Wohnort, Abstammung, Dedek-einl. Gebüh. A.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden, wenn die Stuten vor der Geburt...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten ist lediglich bei der...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925. Der Landrat.

Turnen, Spiel und Sport.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

13. Die Niederlegung fälliger Dedekes kann auch dann nicht beantragt werden...

14. Von dem Augenblick der Zuführung der Stuten zu den Jungteln...

15. Änderungen von Fohlenbesitz sind unzulässig. Besitzung einer Fohlenstutten...

16. Die Bekanntmachung hat im Falle auszubringen. Landgestütstreu, den 20. Jan. 1925.

Effektmarkt

(mitgeteilt von der Commerz- und Privatbank Merseburg)

Berliner Börse vom 9. März 1925.

Table with columns: Anleihe, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Aktien, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Bankaktien, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Berliner Freireise, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Leipziger Freireise, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Halleische Börse, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Berliner Produktenmarkt, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Leipziger Schlachtwirtschaft, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Italienische Vorkennamt, Rendite, and other financial data.

Table with columns: Berliner Aktien, Rendite, and other financial data.

Bei einigem Nachdenken, Herr Müller... Der Firma Gebr. Goldmann, Merseburg.

